

Blaue Schatten, weißes Licht

Samurai Drive

Von Fuu-chan

Kapitel 3: Kapitel 3: Wohltuende Wahrheit

„Du bist also darauf gekommen. Ja, ich war eifersüchtig, als ihr euch so gut verstanden habt- dumm, ich weiß.“ Haruma wusste nun, was Jin gemeint hatte- der Ältere war eifersüchtig, dass er sich gut mit Makio verstanden hatte!

Ein Schnauben entkam den Jüngeren. „Allerdings! Immerhin verbringst du viel mehr Zeit mit Ibuki und es interessiert dich auch nicht, ob es mir gefällt!“ Was hatte er da gesagt? Das klang doch... als ob....

Jin lächelte. „Ich weiß, gerade deswegen! Es war mein Plan, dich eifersüchtig zu machen. Wer hätte gedacht, dass du mich mit meinen eigenen Waffen schlägst!“

„Wieso?“ Jetzt ergab das alles einen Sinn! Aber woher wusste er, was Haruma fühlte, wenn er selbst es noch nicht einmal wusste? Das machte den Jüngeren stutzig.

„Vor zwei Wochen hast du mich ziemlich herausgefordert... Du meintest, dass dich niemand so einfach aus der Fassung bringen könnte. Im Gegensatz zu ‚Jin‘- mir. Das nahm ich als Herausforderung an.“, lachte Jin etwas.

Das war es also! Dabei hatte das Haruma ahnungslos daher gesagt. Er funkelte Jin wütend an. „Deswegen mischt du dich ständig zwischen Ibuki und mir?“ Er verstummte, weil Haruma allmählich verstand, warum er so handelte.

Nach einer Weile blickte er wieder zu Jin. „Was ist mit Makio?“

Jin lächelte unsicher und sah auf die Tischfläche. „Zuerst fand ich es niedlich, wie er mich bewunderte. Wir haben uns oft getroffen und geredet, aber irgendwann vermisste ich ihn, wenn er nicht bei mir war. Ich habe es ohnehin vermessen, wegen dem dummen Streich. Dabei wollte ich ihm nicht das Gefühl geben, dass er mir egal wäre... deswegen lud ich ihn auch ein. Sag es nur niemanden, ja?“

Haruma nickte. „Ich verspreche es dir. Das gilt aber auch für dich!“

„Klar!“

Für Haruma wirkte es, als ob die beiden etwas gemeinsam hätten und brachte sie als Rivalen näher. Sie beide hatten jemanden, der ihnen wichtiger war, als alles andere.

„Aber ich denke, dass Makio dich auch mag. Nicht nur bewundert.“, meinte der Weißschopf. Er hatte gesehen, wie rot er wurde und wie das Ganze ihn ebenfalls störte. Das war bestimmt mehr als nur Bewunderung.

Jin sah ihn an. „Ach? Naja, vielleicht sollte ich mal mit ihm reden. Du solltest das aber auch tun, Haruma!“

Darauf hin wurde der Weißschopf verlegen und senkte den Blick.

Makio blieb noch bei Jin, während Ibuki und Haruma ihren Weg nach Hause gingen.

Ibuki verhielt sich wie gewohnt, und das Schweigen seines Partners fiel kaum auf. Was soll ich ihm denn sagen? Haruma grübelte über Jins Worte und versuchte herauszufinden, was genau in ihm vorging. Jin wusste es... ob Ibuki überhaupt etwas auch nur ahnte?

„Haruma, es tut mir aufrichtig Leid, dass ich dich vernachlässigt habe! Immerhin sind wir Partner und Freunde! Du bist mir wichtig!“, sagte Ibuki und riss den Angesprochenen aus seiner Grübeleien.

Haruma sah seinen Freund erstaunt an. Plötzlich wurde der Blonde ganz schön rot im Gesicht und sah verlegen zur Seite.

„Ahm, also du weißt doch wie ich das meine. Nach-nach allem was wir durchgemacht haben und so-“

„Du bist mir auch wichtig, Ibuki. Ich will nie von dir getrennt sein.“, sagte Haruma ruhig, obwohl sein Herz stark klopfte. Ob er verstand, was er meinte?

Ibuki sah seinen Partner eine Weile an, dann lächelte er. „Das will ich auch nicht! Wir sind so ein gutes Team und können uns auf den anderen wirklich verlassen!“

Haruma wusste, was in ihm vorging. „Ibuki...“

Doch der Angesprochene kam ihm zuvor. „Ich weiß. Mir geht es auch so!“

Danach ging der Blonde verlegen weiter und fing an, Belangloses zu reden.

Er war sich sicher, dass er Ibuki mochte, sehr sogar. War es womöglich sogar Liebe?

Haruma wusste nur, dass Ibuki es auch fühlte... wer würde nur den ersten Schritt wagen?

Fürs erste war es genug, dass Haruma die Wahrheit wusste. Er ahnte auch, dass Ibuki so fühlte.

Allein die Gewissheit, beruhigte ihn.